

# Wörterbuch der deutschen Lehnwörter im Teschener Dialekt des Polnischen

Thomas Menzel, Gerd Hentschel  
unter Mitarbeit von Pavel Jančák und Jan Balhar  
2., ergänzte und korrigierte elektronische Ausgabe von Studia Slavica  
Oldenburgensia,  
Band 10, hrsg. von Rainer Grübel und Gerd Hentschel  
Bibliotheks- und Informationssystem der Universität, Oldenburg 2003  
Online-Redaktion: Ariane Karbe

## R

### rachetla

'zimny ogień na choinkę' – 'Wunderkerze für den Tannenbaum' *A teraz se zapolymy rachelle i powieszómy je na choinke.*

**Etymologie** nhd. *Rakete* 'Feuerwerkskörper' GRI

**schl.Dt.** *Rachete, Ratchetla, Ratchetel* [1] 'Feuerwerkskörper, Rakete' [2] 'Schimpfwort für ein zänkisches Weib, Weibsperson' [3] 'herumtollendes Kind' [4] 'Frucht an Waldsträuchern' MIT

**obschl.Pl.** *raxetla* 'Rakete' OLE

**Tsch.** *rachejtle; rachomejtle* (selten) [1] 'Feuerwerkskörper, Wunderkerze (etw.veraltet umg.)' [2] 'unordentliche, häßliche alte Frau (umg. pejor.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rachetla* [1] 'Feuerwerkskörper' [2] 'alte Jungfer' BAR LAM

### Kommentar:

Ein Wort des älteren Tschechischen und der polnischen Dialekte Oberschlesiens, das auch in den deutschen Dialekten Schlesiens weithin bekannt ist. Hier verfügt es über besonders zahlreiche formale und

semantische Nuancen. SSJČ bucht das Wort in veränderter lautlicher Form. Deshalb liegt nahe, daß es sich bei der für Teschen, Troppau und das polnische Oberschlesien belegten Lautung um eine lokale Neuentlehnung aus den umgebenden deutschen Dialekten handelt. Die Lautung mit dem Frikativ /x/ anstatt des Plosivs /k/, die Konstante in den untersuchten westslavischen Varietäten, belegt die deutsche Vermittlung des ursprünglich aus dem Italienischen entlehnten Worts.

### rachować

'liczyć' – 'rechnen, zählen' *Ón rod rachuje pinióndze.*

**Etymologie** nhd. *rechen* 'rechnen, zählen' GRI

**Pl.** *rachować* [1] 'dss.' [2] 'vorhersehen, planen; folgen' [3] 'überlegen, bedenken' [4] 'hinzufügen, einrechnen, berücksichtigen' [5] 'halten für, ansehen als' [6] 'die Zahl oder Größe angeben; schätzen' [7] 'sparsam, umsichtig leben und wirtschaften; sparen' WDLP (1500)

**dial.Pl.** *rachować, rachówać, rechowac* 'zählen, denken, meinen' klpl. kasch. obschl. karp. SGP HER

**obschl.Pl.** *rachować* 'dss.' MSGGŚ OLE

**dial.MSchl.** *rachovač* 'dss. (alt)' BAR KEL LAM

### ◇ Derivat <1>

*rachować na kogoś*

'liczyć na kogoś' – 'auf jmdn. zählen' *Nie rachuj na niego, bo ón ci tam nie pumoże.*

**Pl.** *rachować na kogoś* 'dss.' DOR

### ◇ Derivat <2>

*porachować*

'policzyć' – 'zählen, nachzählen' *Porachuj, czy mosz dość piniyndzy.*

**Pl.** *porachować* 'dss.' DOR

**dial.MSchl.** *porachovač* 'dss.' BAL KOT

### ◇ Derivat <3>

*porachować się z kimś*

'doprowadzić do stanowczej rozmowy, postawić sprawę serio' – 'mit jmdm. Klartext reden; ein ernstes Gespräch mit jmdm. führen' *Una tu przidzie, to sie ś nim porachuje.*

**Pl.** *porachować się* 'mit jmdm. abrechnen' DOR

**obschl.Pl.** *raxować się* 'dss.' OLE

#### ◇ Derivat <4>

*wyrachować*

'wylńczyć, odliczyć np. określoną sumę' – 'abzählen, z.B. eine bestimmte Summe' *Prziniós w kapsie już wyrachowane pinióndze.*

**Pl.** *wyrachować* 'ausrechnen, abzählen' DOR

**obschl.Pl.** *vyraxować* 'dss.' OLE

**dial.MSchl.** *vyrachovač* 'berechnen, ausrechnen' BAL KOT

#### Kommentar:

Seit dem späten Altpolnischen ist dieses Lehnwort im Polnischen sehr produktiv. Auch alle aufgenommenen Ableitungen aus dem Teschener Dialekt finden in der polnischen Standardsprache Parallelen. Das Altschechische kennt das Wort ebenfalls, gemäß BAS in einer eigenständigen, von der polnischen unabhängigen Entlehnung. Im modernen Tschechischen ist es nur noch dialektal gebräuchlich. Die Entlehnungswege in den Teschener Dialekt können bei diesem allgemein bekannten Lehnwort des Westslavischen nicht mehr ermittelt werden.

#### raf, rafa

'obręcz metalowa na kole' – 'Metallreifen am Rad' *Okuci na kolo to je raf.*

**Etymologie** nhd. *Reif* 'kreisförmiges Band, das um etw. gelegt wird' GRI

**Pl.** *rafa* 'Drahtsieb' WDL P (1931)

**dial.Pl.** *rafa, raf* [1] 'eiserner Radreifen' [2] 'Eisenstab an der Stalltür' [3]

'Gerät zum Abreißen der Flachsköpfe' [4] 'Sieb aus Draht für die Handmühle' klpl. karp. SGP

**obschl.Pl.** *rajfa* 'dss.' MSGGŚ

**Tsch.** *ráf; rajf* (alt) 'Reifen, Ring (umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** 1) *raf* 'eiserner Radreifen' KEL LAM SOC

2) *ráf, ráfa* 'dss.' BAR

#### ◇ Derivat

*rafiok*

'wóz na drewnianych kołach z metalowymi obręczami' – 'Wagen mit Holzrädern und Metallreifen' *Na rafiokach sie źle jeździło, bo strasznie trzónsło na ceście.*

**Tsch.** *ráfek* 'Reifen, kleiner Reifen (umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rafek* 'dss.' BAL

#### Kommentar:

Das Wort ist im wesentlichen dialektal; nur einzelne Sonderbedeutungen haben peripher Eingang in die polnische Schriftsprache gefunden (vgl. WDL P). Aber auch die ältere tschechische Umgangssprache und einige Dialekte kennen dieses Lehnwort. Feminine (*rafa*) und maskuline Formen (*raf* usw.) alternieren weithin. Auch diphthongische Varianten (*rajf, rajfa*) kommen vor – und zwar im Tschechischen sowie im oberschlesischen Polnischen; sie sind aber nicht für Teschen belegt. Die Entlehnungswege in den Teschener Dialekt lassen sich nicht mehr bestimmen. – Gleiches gilt für die Ableitung *rafiok* mit einer vom Diminutivum *ráfek* im Tschechischen verschiedenen Bedeutung.

#### raja

'rząd' – 'in einer Linie aufgestellte Gegenstände oder Personen' *Dostolech miejsce w drugi raji.*

**Etymologie** nhd. *Reihe* 'fortlaufende, sinnlich wahrnehmbare, räumlich verbundene Linie von Personen oder Gegenständen' GRI

**Pl.** *rej* 'dss. (alt)' DOR

**obschl.Pl.** *raja* 'dss.' MSGGŚ OLE

#### Kommentar:

Ein oberschlesisches Dialektwort des Polnischen. In der älteren polnischen Umgangssprache verfügt es über eine lexikalische Parallele, die aber formal

deutlich abweicht (s.o.). Insofern ist von einer eigenständigen Entlehnung im oberschlesischen Polnischen auszugehen.

### rajbetka

'deseczka z uchwytem do wygładzania powierzchni w czasie tynkowania' – 'kleines Brett mit Griff zum Glätten der Fläche beim Verputzen' *Ni mogym wóm skóńczyć przedsiönka bo ni móm rajbetki.*

**Etymologie** nhd. *Reibebrett* 'bei den Maurern ein Brett zum Abreiben oder Abputzen der frischen Kalkwand' GRI

**dial.Pl.** *rajbetka* 'dss.' klpl. obschl. SGP

**obschl.Pl.** *rajbetka* 'dss.' MSGGŚ OLE

**Tsch.** *rajblík* 'Brett zum Glätten beim Verputzen (fachspr.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rajbetka* 'dss.' LAM SOC

### Kommentar:

Das Lehnwort des Teschener Dialekts findet sich in der gleichen Lautung auch in anderen polnischen Dialekten sowie in den angrenzenden nordmährischen Mundarten. Das Tschechische kennt eine abweichende derivativische Bildung. Offensichtlich ist dieses Wort aus der polnischen Maurersprache ins Teschener Polnische gelangt.

### rajbować

'nacierać, mocno trzeć' – 'scheuern, kräftig einreiben' *Przy zapolyniu to mi rajbowali piersi szpyrytusem.*

**Etymologie** nhd. *reiben* 'mit drehenden oder wiederkehrenden Bewegungen etw. berühren, um es zu reinigen oder glänzend zu machen' GRI

**Pl.** *rajbować* [1] 'scheuern' [2] 'mit Kalk ausbessern; tünchen' [3] 'Teig in eine Flüssigkeit zugeben' [4] 'Furnier am Holz aufkleben' WDLP (1912)

**obschl.Pl.** *rajbować* 'glätten' MSGGŚ

**Tsch.** *rajbovat* 'reiben, scheuern (umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** 1) *rajbovač* 'glänzen' BAL

2) *zarajbovač* 'den Putz glätten' BAL

### ◇ Derivat <1>

*wyrajbować*

'wyczyścić, wytrzeć' – 'säubern, aufwischen' *Wyrajbuj tyn garniec popiołym, bo już je zalezióny.*

**Tsch.** *wyrajbovat* 'putzen, scheuern, polieren (umg.)' SSJČ

### ◇ Derivat <2>

*wyrajbować sie*

'wytrzeć, zużyć się' – 'abreiben, sich abnutzen' *Koło sie wyrajbowalo.*

### Kommentar:

Dieses Lehnwort ist im Polnischen und im Tschechischen bekannt und weist in beiden Sprachen ähnliche, zum Teil sehr spezielle handwerkliche Bedeutungen auf. Im Polnischen wird das Verb von den Standardwörterbüchern allerdings nur selten verzeichnet (vgl. WDLP), was u.a. sprachpuristische Gründe haben kann. SSJČ ist diesbezüglich für das moderne Tschechische neutraler; er verzeichnet auch das Derivat *wyrajbovat*. Aus dem Fehlen dieses Lehnworts in den polnischen Wörterbüchern bzw. aus der "distanzierten" Haltung der konsultierten Quellen ihm gegenüber sollte allerdings nicht auf seine Ungebräuchlichkeit im Polnischen geschlossen werden. In Anbetracht der schwierigen Beleglage kann der Vermittlungsweg in den Teschener Dialekt nicht mehr bestimmt werden.

### rajcować

'namawiać, zachęcać' – 'überreden, ermutigen' *Nie rajcuj tela, bo jo sie nie dóm namówić.*

**Etymologie** nhd. *reizen* 'bestimmte Empfindungen hervorrufen' GRI

**obschl.Pl.** *rajcować* 'sein Wissen zur Schau stellen; groß tun, prahlen' MSGGŚ OLE

**Tsch.** *rajcovat* 'reizen (v.a. sinnlich; grob)' SSJČ

### ◇ Homonym

**Pl.** *rajcować* 'diskutieren, plaudern, schwatzen' DOR

**dial.Pl.** *rajcować* [1] 'viel reden' [2] 'um Rat bitten' klpl. obschl. SGP

#### **Kommentar:**

Das Wort zeigt in den untersuchten Regionen teils stark verschiedene Bedeutungen. So ist eine Entlehnung der Grundbedeutung 'aufreizen' nur im oberschlesischen Polnischen und im Tschechischen belegt. Als Bedeutungsübertragung ins Physische könnte auch der isolierte Beleg *rajcnót* 'stoßen, schlagen' (KOT) aus Mähren hierher gehören. Die Bedeutungen 'reden, diskutieren; um Rat bitten' usw. im Polnischen (s.o.) sind allerdings eher als Ableitungen zum alten substantivischen Lehnwort *rajca* 'Ratsherr' zu erklären. Die für den Teschener Raum verzeichnete Bedeutung des Verbs 'überreden, ermutigen' ist eine interessante Kontamination der oberschlesisch-tschechischen und der polnischen Bedeutungsverhältnisse: Hier ist einerseits die Bedeutungskomponente 'redend handeln' aus dem polnischen Sprachgebiet enthalten, andererseits die Bedeutungskomponente 'eine Reaktion hervorrufen' des deutschen Verbs und seiner angegebenen tschechischen Entlehnung. Mit der betreffenden Bedeutung stehen die Belege zum Teschener Dialekt im ausgewerteten Material isoliert da. Die Gebrauchsweise dieses Wortes im Teschener Raum wird offensichtlich von beiden semantisch kontrastiven Homonymen in den benachbarten Dialektregionen geprägt.

#### **rajczula**

1) 'ogrodzone pastwisko' – 'umzäunte Weide' *Jónek już wygnoł krowy na rajczule.*

2) 'duży pokój' – 'großes Zimmer' *W taki rajczuli to zrobili wiesieli.*

3) 'błotnista droga (gór.)' – 'schlammiger Weg (gebirgl.)' *Tam je szpatno cesta, tako jyny rajczula.*

**Etymologie** nhd. *Reitschule* 'Anstalt, wo Reitunterricht erteilt wird; der zum Reitunterricht bestimmte Ort' GRI

**schl.Dt.** *Reitschule* [1] 'Karussell' [2] 'Pferdekarussell' [3] 'Bett' MIT

**dial.MSchl.** 1) *rajčula* 'umzäunte Weide' BAL

2) *rajčur, rajčul* 'Kreisweg um die Dreschmaschine (für die Zugtiere)' ostböhm. MAC

#### **Kommentar:**

Von der Bedeutung des angenommenen deutschen Vorlageworts hat die Entlehnung im Teschener Raum nicht viel beibehalten. Inhalt 1 ist eine Metapher, die auf die 'umzäunte Fläche' abstellt. Die übrigen zitierten Bedeutungen können ihren Ursprung in ironischen Vergleichen haben: 'das wie eine *Reitschule* große Zimmer', 'der wie eine *Reitschule* schwierige Gebirgspfad'. Ob diese Bedeutungen womöglich Gelegenheitsbildungen sind, kann hier nicht entschieden werden. Immerhin weist das Wort *Reitschule* auch schon im schlesischen Deutschen solch eine schwer nachvollziehbare Bedeutung wie 'Bett' auf, die auch in MIT Eingang gefunden hat. (Vgl. hierzu auch ↑*rajtować* 'übertr.: auf dem Bett herumspringen', MSGGŚ.) Daß das Lehnwort keine ganz isolierte Bildung des Teschener Dialekts ist, zeigt die Parallele aus dem räumlich entfernten ostböhmischen Dialekt des Tschechischen. Hier findet sich eine Variante mit einer weiteren Spezialbedeutung 'Kreisweg um die Dreschmaschine', wobei der Bezug zur Bedeutung des deutschen Vorlageworts in diesem Fall noch recht deutlich ist. Anzunehmen ist eine viel weitere Verbreitung dieses Dialektworts, als es die ausgewerteten Quellen ersichtlich machen. Insofern kann über die Entlehnungswege in den Teschener Dialekt wenig ausgesagt werden: Das Wort kommt jedenfalls nicht aus dem Polnischen, wo überhaupt keine Parallelen belegt sind. Ob es durch Direktentlehnung aus dem Deutschen oder durch tschechische Vermittlung aufgekommen ist, bleibt jedoch unklar.

## rajfajzinka

---

'kasa pożyczkowa' – 'Kreditkasse' *Pojczolech 100 tysiny w rajfajzince.*

**Etymologie** nhd. *Raiffeisenkasse* 'Kreditkasse in einem nach dem Gründer F. W. Raiffeisen benannten Kassenverband' BRO

**Tsch.** *raiffeisenka, rajfajzenka* 'dss. (hist.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rajfajzenka* 'dss.' BAL

---

### Kommentar:

Bei diesem auf einen Personennamen zurückgehenden Lehnwort ist die Herkunft durch Direktentlehnung nicht auszuschließen; wegen der hohen lautlichen Ähnlichkeit der tschechischen Parallelen ist aber eher eine Übernahme aus dem Tschechischen anzunehmen.

---

## rajsnedla

---

'pluskiewka' – 'Nagel mit breitem Kopf und kurzer Spitze, der mit dem Finger in etw. gedrückt werden kann; Reißzwecke' *Podej mi jeszcze jednóm rajsnedle, cobych mógł tyn plakat przypióńć.*

**Etymologie** nhd. *Reißnadel* 'Stahlnadel mit gehärteter Spitze zum Anreißen von Linien, Maßen u.ä.' WAH

**dial.MSchl.** *rajznegla, rajznegl* 'dss.' BAL

---

### Kommentar:

Ein isoliertes Lehnwort des Teschener Dialekts, das aber auch im benachbarten tschechischen Dialektgebiet vorkommt. Daß dieses Wort eine so schlechte Beleglage hat, kann allerdings an seiner technischen Bedeutung liegen.

---

## rajtki

---

'spodnie do wysokich butów' – 'Hose, die man zu hohen Schuhen trägt'

---

*Przed wojnóm jo też miał rajtki.*

**Etymologie** nhd. *Reithose* 'Hose mit Lederbesatz zum Reiten' WAH

**Pl.** *rajtki* 'dss.' WDLP (1966)

**Tsch.** *rajtky* 'Reithose, Uniformhose (umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rajtky* 'dss.' BAL

---

### Kommentar:

In der polnischen Standardsprache gibt es für das Wort ausschließlich relativ junge Belege. Es löst als Kurzform ein älteres Lehnwort *rajtuzy* ab, das auch im oberschlesischen Polnischen mit *rajtxouzy* (OLE) belegt ist. Im Tschechischen fehlt dieses Synonym. Möglicherweise ist das Wort *rajtky* dort älter, als Ableitung zum Verb *rajtovat* 'reiten' (REJ; vgl. ↑*rajtować*). Dann wäre eine Übernahme in den Teschener Dialekt (vielleicht auch in die polnische Standardsprache überhaupt?) durchaus vorstellbar.

---

## rajtować

---

'jeździć na koniu, ujeżdżać konia' – 'sich auf einem Pferd fortbewegen' *Jo sie w wojsku nauczył rajtować na koniu.*

**Etymologie** nhd. *reiten* 'sich auf einem Tier, besonders einem Pferd fortbewegen' GRI

**obschl.Pl.** *rajtować* [1] 'sich auf einem Pferd fortbewegen' [2] 'übertr.: auf dem Bett herumspringen' MSGGŚ OLE

**Tsch.** *rajtovat* [1] 'sich auf einem Pferd fortbewegen (umg.)' [2] 'jmdn. verfolgen, jagen (expr.)' [3] 'an einer Sache nörgeln (expr.)' [4] 'sich tummeln; springen; necken (expr.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rajtovač* 'sich auf einem Pferd fortbewegen' BAL LAM

---

### Kommentar:

Dieses entlehnte Verb ist im Polnischen unbekannt. Sehr verbreitet ist es dagegen in den oberschlesischen Dialekten des Polnischen und auch im Tschechischen, wie es einerseits die übertragene Bedeutung im Beleg aus MSGGŚ, andererseits die dialektalen Buchungen aus Mähren dokumentieren. Insofern kann nicht eindeutig entschieden werden, ob das Wort im

---

Polnischen Oberschlesiens direkt aus dem Deutschen entlehnt oder über das Tschechische vermittelt wurde. Da das Lehnwort in den Herzogtümern Teschen, Troppau, bei OLE und in MSGGŚ gleichermaßen verzeichnet wird, ist die Annahme einer direkten Kontaktentlehnung allerdings sehr plausibel.

## rajza

---

'podróż' – 'Reise, Fahrt' *Dokuczala nóm ta rajza, bo było zima.*

**Etymologie** nhd. *Reise* 'größerer Ausflug, Fahrt' GRI

**Pl.** *rajza, rajsa* 'Wanderung eines Handwerkers; Landstreicherei' WDLP (1955)

**dial.Pl.** *rajsa, rajza* 'Wanderung eines Handwerkers' grpl. SGP

**obschl.Pl.** *rajza* 'Reise (allgemein)' MSGGŚ OLE

**Tsch.** 1) *rajz* 'Reise, Reisen (alt umg.)' SSJČ

2) *jít na rajz* 'spazierengehen (umg. expr.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rajza, rajz* 'dss.' BAL

### Kommentar:

Dieses Lehnwort gehörte ursprünglich dem Wortschatz der Handwerker an, was insbesondere die noch relativ jungen Bedeutungsangaben zu seinem Vorkommen in der polnischen Standardsprache dokumentieren. Wie andere Wörter dieser Stilebene auch ist es in unseren Quellen relativ schwach belegt. Ob das Zitat aus dem Teschener Polnischen auch in diesen Bereich gehört, ist nicht zu ermitteln. In den anderen Dialekten des polnischen Oberschlesien hat das Wort *rajza* jedenfalls eine breitere Verwendung, die über das Handwerkersprachliche hinausgeht. (Das Verb ↑*rajzować* im Teschener Dialekt ist ebenfalls breiter verwendbar.) Auch das Tschechische verfügt über eine lexikalische Parallele, die aber als Maskulinum formal von den polnischen Feminina auf *-a* geschieden ist und umgangssprachlich auch eine breitere Bedeutung erlangt zu haben scheint. – Zumindest in formaler Hinsicht geht der Teschener Dialekt hier mit dem Polnischen zusammen.

## rajzować

---

'podróżować' – 'reisen' *Mój stary fórt kansi rajzuje, nie usiedzi dóma.*

**Etymologie** nhd. *reisen* 'eine Reise machen, sich auf Reisen begeben' GRI

**Pl.** *rajzować, rajsować* 'als Handwerker reisen' WDLP (1959)

**dial.Pl.** *rajsować* 'wandern' grpl. SGP

**obschl.Pl.** *rajzować* 'eine Reise unternehmen' MSGGŚ OLE

**Tsch.** *rajzovat* 'eine Reise unternehmen (alt umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rajzovač* 'dss.' BAL

### Kommentar:

Die Bedeutungsverhältnisse bei diesem Lehnwort gestalten sich ähnlich wie bei ↑*rajza*. Im Polnischen ist es ein Wort der Handwerkersprache, in Oberschlesien und im Tschechischen hat es ein breiteres Bedeutungsspektrum erlangt, ebenso im Teschener Dialekt. Ob es auf eine regionale Neuentlehnung oder auf tschechische Vermittlung zurückgeht, kann nicht entschieden werden.

## rajzynder

---

'będący ciągle w podróży' – 'jmd., der stets auf Reisen ist' *Z moji mamy też był rajzynder, nie usiedziała dlógo w chalupie.*

**Etymologie** nhd. *Reisender* 'der sich auf einer Reise befindet' WAH

**Pl.** *rajzender* 'Handelsreisender' WDLP (1859)

**obschl.Pl.** *rajzynder, rajlynder* [1] 'Reisender (allgemein)' [2] 'Handelsreisender' MSGGŚ OLE

**Tsch.** 1) *rajzák* 'Handelsreisender (alt umg. slang.)' SSJČ

2) *rajzendr* 'dss. (selten)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rajzender* 'jmd., der stets auf Reisen ist' BAL

### Kommentar:

Das Lehnwort weist aufschlußreiche regionale Bedeutungsunterschiede auf. So wird es im Polnischen und im Tschechischen nur in einer spezialisierten

Bedeutung auf den 'gewerblich Reisenden' angewendet. Die allgemeine Bedeutung (mit einem auch vom Deutschen her bekannten Umfang) findet sich nur im polnischen Dialekt Oberschlesiens, wo die Bedeutung 'Handelsreisender' aber noch hinzutritt. Offensichtlich hat hier einerseits eine Neuentlehnung, andererseits eine Übernahme aus dem Polnischen stattgefunden. Im Teschener und Troppauer Dialekt wiederum ist die Ausgangsbedeutung weiterentwickelt worden: 'jmd., der nicht zu Hause sitzen kann'. Prinzipiell ist solch eine Bedeutungsübertragung auf der Grundlage sowohl der polnisch-tschechischen Bedeutung 'Handelsreisender' als auch auf der Grundlage der deutsch-oberschlesischen Bedeutung 'Reisender allgemein' möglich. Der Entlehnungsweg für dieses Wort in den Teschener Dialekt kann deshalb nicht mit Sicherheit bestimmt werden.

## ramus

---

'nieporządek' – 'Unordnung' *Ale mómy ramus w chalupie.*

**Etymologie** mnd. *lêimhûs* 'aus Lehm gebautes Haus' MNDH

**Pl.** *lamus, lemus* 'zuerst ein alleinstehendes Gebäude zur Unterbringung von Getreide oder wertvollen Gegenständen; später: Rumpelkammer' WDLP (1544)

### Kommentar:

Sofern die in SGŚC angeführte Bedeutungsdefinition zutrifft, ist mit dem vorliegenden Lemma der interessante Fall eines Dialektworts gegeben, das eine inhaltliche Parallele im Polnischen und eine formale Parallele im Tschechischen hat. Die innerpolnische Bedeutungsentwicklung des alten Lehnworts *lamus* im Polnischen ging von einem 'abseits stehenden Speicherrhäuschen' zu einer 'Rumpelkammer', als Wertgegenstände nicht mehr in diesen brandgeschützten Schutzräumen untergebracht wurden (WDLP). Der Teschener Dialekt zeigt eine semantische Weiterentwicklung zum Abstraktum: von der 'Rumpelkammer' zu der 'Unordnung', die in einer Rumpelkammer herrscht. Allerdings ist der Liquide /l-/ im Anlaut gegen den Liquiden /r-/ ausgetauscht worden: Damit ist formale Identität hergestellt worden zum tschechischen Substantiv *rámus* 'Lärm, Krawall, Spektakel' (vgl. SSJČ), dessen Etymologie unklar ist (REJ), vielleicht auf das Hebräische zurückgeführt werden kann (HKO). In der für den Teschener Dialekt

gebuchten Bedeutung ist das Wort älter, auch JUN kennt es bereits. Es handelt sich hier offensichtlich um einen Regionalismus aus dem oberschlesisch-mährischen Grenzgebiet.

## raps

---

'rzepak' – 'Kreuzblütergewächs mit ölhaltigen Früchten' *Latoś zasiejmy raps do ziemiaczyska.*

**Etymologie** nhd. *Raps* 'brassica oleacra arvensis' GRI

**obschl.Pl.** *raps* 'dss.' MSGGŚ OLE

**dial.MSchl.** *raps, ryps* 'dss.' BAL LAM

### Kommentar:

Das Vorlagewort ist die Kurzform einer Lehnübersetzung aus dem lateinischen *semen rapicum* (KLU). Sein Übergang in den Teschener Dialekt beruht auf einer regionalen Entlehnung, welche die oberschlesischen Dialekte des Polnischen insgesamt erfaßt hat. Der im Troppauer Tschechischen belegten Variante liegt die deutsche Form *Rips* 'dss.' (MIT) zugrunde.

## rast

---

'przerwa, odpoczynek' – 'Pause, Erholungszeit' *Maszyrowali my cale dwie godziny, teraz mocie półgodzinny rast.*

**Etymologie** nhd. *Rast* 'Arbeitsunterbrechung, Ruhepause' GRI

**dial.Pl.** *rast* 'dss.' klpl. SGP

**Tsch.** *rast* 'Halt, Ruhepause (alt umg. milit.)' SSJČ

### Kommentar:

Dieses Lehnwort kommt nur vereinzelt im Südpolnischen, am meisten aber im Teschener Polnischen und im Tschechischen vor. Es ist wahrscheinlich aus dem Militärwortschatz in österreichischer Zeit ins Westslavische

entlehnt worden. Heute ist das Wort im Tschechischen vor allem in der Verbindung *dát si rast* 'ausruhen' aus der älteren Umgangssprache noch bekannt. Tschechische Vermittlung in den Teschener Dialekt des Polnischen ist sehr wahrscheinlich.

### raubczyk

---

'khusownik' – 'Wilddieb' *Kiejsi było w naszych lasach moc raubczyków.*

**Etymologie** nhd. *Raubschütze* 'Wilddieb, Wilderer' GRI

**schl.Dt.** *Raubschütze, Raabschetze* 'dss.' MIT

**Pl.** *raubszyc* 'dss.' WDLP (1912)

**dial.MSchl.** 1) *raupšyc* 'dss.' LAM

2) *raubčik, raubšyk* 'dss.' BAL BAR SSIČ

#### **Kommentar:**

Das Wort ist vornehmlich dialektal, im Polnischen wie im Tschechischen. Der einzige literatursprachliche Beleg in WDLP stammt von Kazimierz Tetmajer und bezieht sich wahrscheinlich auf Südpolen. Dort ist das Wort gemäß WDLP aus der österreichischen Behördensprache entlehnt worden und dann auch in den Teschener Dialekt eingegangen. Allerdings wurde das zweite Glied des deutschen Kompositums *-schütz* im Teschener Polnischen sowie in einigen nordmährischen Dialekten durch ein Derivationsuffix *-czyk* ersetzt. Insofern liegt hier eine regionale Bildung vor.

### raucherki

---

'parówki' – 'Bockwürstchen' *Kupilech pół kilo raucherek.*

**Etymologie** schl. *Räucherwurst* 'geräucherte Wurst' MIT

**dial.MSchl.** *raucherki* 'dss.' KEL

#### **Kommentar:**

Eine dialektale Entlehnung des Teschener Polnischen. Übernommen wurde

nur das erste Glied eines Kompositums aus dem schlesischen Deutschen; das so entstandene Kurzwort wurde mit einem slavischen Diminutivsuffix versehen. Im nordmährischen Raum ist das Wort sonst unbekannt (BAL).

### rechla

---

'wieszak' – 'Kleiderbügel' *Wyprolech se koszule i zawiesił jóm na rechle.*

**Etymologie** nhd. *Rechen* 'ein rechenförmiger Halter für Kleider' GRI

**schl.Dt.** *Rechen, Reche, Rech* [1] 'dss.' [2] 'Holzbord unter der Zimmerdecke für Geschirr' [3] 'schöngegittertes Bücherbrett' MIT

**dial.MSchl.** *rechla, rekla* 'dss.' BAL KEL

#### **Kommentar:**

Eine lokale Entlehnung aus dem schlesischen Deutschen. Sie ist nur für den Teschener und den Troppauer Dialekt belegt.

### mosz recht

---

'masz rację' – 'du hast recht' *Mocie recht tuju.*

**Etymologie** nhd. *Recht haben* 'im Recht sein' GRI

**Pl.** *mieć recht* 'dss.' WDLP (1844-1927)

**dial.Pl.** *recht, masz recht, mosz rekt* 'dss.' masur. obschl. sdl.Kresy SGP

**obschl.Pl.** *mieć recht* 'dss.' MSGGŚ

**Tsch.** 1) *mít recht* 'dss. (alt umg.)' SSIČ

2) *být recht* 'jmdm. passen, recht sein (alt umg.)' SSIČ

**dial.MSchl.** *maž recht* 'dss.' KEL LAM SOC

#### **Kommentar:**

Dieser teilentlehnte Phraseologismus ist im gesamten untersuchten Sprachbereich verbreitet. Er tritt in verschiedenen Dialekten mit direktem deutsch-slavischem Sprachkontakt auf. Aus der polnischen wie der tschechischen Schriftsprache ist er inzwischen aber wieder verdrängt

worden. Sein Auftreten im Teschener Polnischen kann insofern als archaisch gelten; es hebt sich aber nicht von der umgebenden Dialektlandschaft ab.

### regirować

---

'kierować, rządzić' – 'leiten, steuern, regieren' *Tam baba regiruje chłopym.*

**Etymologie** nhd. *regieren* 'herrschen, verwalten, lenken, leiten' GRI

**Tsch.** *regírovat* 'dss. (alt umg. expr.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *regirovač, regyrovač* 'dss. (alt)' LAM SOC

---

#### **Kommentar:**

Dieses Lehnwort auf lateinischer Grundlage, aber mit Entlehnung des deutschen verbalen Wortbildungssuffixes, ist nur im Tschechischen verbreitet. Das Polnische kennt es nicht, abgesehen vom Teschener Dialekt. Hier ist es deshalb als Übernahme aus dem Tschechischen zu erklären.

### rotuz

---

'ratusz' – 'Gebäude, in dem Bürgermeister und Verwaltung einer Gemeinde arbeiten' *Na rotuzie już wisi fana.*

**Etymologie** nhd. *Rathaus* 'Sitz der Stadtverwaltung' GRI

**Pl.** *ratusz, rathaus, ratus, ratuz, rotuz* 'dss.' WDLP (1462)

**dial.Pl.** *ratuz, rotuz* 'dss.' tesch. SGP

**obschl.Pl.** *ratuš* 'dss.' OLE

**Tsch.** *rathauz, rathouz, rathúz, ratouz, ratúz* 'dss. (alt hist.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *ratuz, rotuz* 'dss. (alt)' KEL LAM

---

#### **Kommentar:**

Die für den Teschener und Troppauer Dialekt spezifische Lautung dieses Lehnworts geht auf eine im älteren Tschechischen verbreitete Variante zurück und unterzieht diese dem dialektalen polnischen Lautwandel der Vokalanhebung. Auch die tschechische Vorlageform ist heute unbekannt,

trotz der Buchungen in SSJČ. Eine Übernahme aus dem Polnischen, das – abgesehen von Einzelformen aus dem 16. Jh. – nur vom Tschechischen unabhängige Varianten auf [-š] kennt (vgl. BAS), ist aus formalen Gründen auszuschließen.

### rozbrejdować

---

'rozklepać' – 'auseinanderklopfen' *Trza tóm kopackym rozbrejdować.*

**Etymologie** nhd. *breiten* 'breit schmieden' GRI

**Pl.** *brejtować* [1] 'in der Breite ausdehnen, Metalle strecken (alt)' [2]

'ausdehnen, auslegen (fachspr.)' [3] 'Dochte auf einer Stange trennen, um sie in Talg zu tauchen (fachspr.)' WDLP (1563)

---

#### **Kommentar:**

Dieses präfigierte Verb ist eine lokal begrenzt auftretende Bildung des Teschener Dialekts. Das Simplex ist aber auch in älteren Fachsprachen des Polnischen bekannt. WDLP (s.o.) belegt es schon für das 16. Jh. und gibt mehrere Ableitungen an. Der Lautwandel /t/ > /d/ zwischen einem Diphthong und einem Vokal ist eine verbreitete Erscheinung. Tschechische Parallelen sind im konsultierten Material nicht zu ermitteln.

### rozynki

---

pl. 'rodzynki' – 'getrocknete Weinbeeren' *Kupilach dziesiyńc deka rozyńków, coby było do babki na Wielkanocne Świynta.*

**Etymologie** nhd. *Rosine* 'getrocknete Weinbeere' GRI

**Pl.** *rodzynka* 'dss.' DOR

**dial.Pl.** *rozyńka* 'dss.' tesch. SGP

**Tsch.** *hrozinka, rozinka* 'dss.' SSJČ

**dial.MSchl.** *rozyńka, hrozenka* 'dss.' KEL LAM

---

#### **Kommentar:**

Dieses Wort wurde aus dem Französischen über das Deutsche in die westslavischen Sprachen vermittelt. Im Polnischen hat es eine Affrikate ausgebildet, die im Deutschen und im Tschechischen nicht vorliegt. Der Teschener Dialekt hat die gleiche Form wie das Tschechische. Es ist aber nicht klar, ob eine Übernahme aus dem Tschechischen oder eine innerdialektale Vereinfachung der polnischen Konsonantengruppe stattgefunden hat. Der Beleg aus SGP im Singular (s.o.) zeigt, daß es sich bei diesem Lemma im Teschener Dialekt nicht um ein "echtes" Pluraletantum handeln kann.

### **róm**

---

1) 'metalowa część pieca kuchennego, na której wspierają się płyty nad paleniskiem' – 'Teil des Küchenofens aus Eisen, auf dem die Platten über der Feuerstelle befestigt sind' *Zieleżny róm sie już nad dwiyrkami przepolił, ale kachle sóm jeszcze dobre.*

2) 'rama, obramowanie' – 'Rahmen' *Nejprzód umyj róm, a potem szybke.*

**Etymologie** nhd. *Rahmen* 'bei verschiedenen Gewerken ein rahmenförmiges Teil, das etw. stützt oder umfaßt; Holzeinfassung, die das Fenster hält' GRI

**Pl.** *rama, ram* 'Rahmen (allgemein, auch übertr.)' WDLP (1394)

**dial.Pl.** 1) *rám* 'Rahmen (allgemein)' tesch. SGP

2) *ruma* 'Rahmen (allgemein)' klpl. SGP

**obschl.Pl.** 1) *rama, rúma* [1] 'Rahmen (allgemein)' [2] 'Staffelei' OLE

2) *róm* 'ein an der Wand hängender Küchenschrank, in dem sich Tassen befinden'

3) *róm, rama, rúma do uokna* 'Fensterrahmen' MSGGŚ OLE

**Tsch.** *rám* 'Rahmen (aller Art); auch Staffelei, Rahmen des Sägeblatts u.ä.' SSJČ

**dial.MSchl.** *ram, rúm, rúmek* 'Fensterrahmen' KEL LAM

---

### **Kommentar:**

Hier handelt es sich um ein sehr altes Lehnwort, das im Polnischen wie im Tschechischen bis heute in einer Vielzahl auch technischer Bedeutungen gebräuchlich ist. Aufschlußreich ist allerdings der formale Aspekt: Während

im Polnischen die maskuline Variante *ram* schon im Altpolnischen zugunsten der femininen Variante *rama* weicht (WDLP), ist im Tschechischen die maskuline Variante heute die allein gültige. Nur in den polnischen Dialekten Oberschlesiens kommen beide Varianten vor, wobei der Stammvokal unverändert sein kann, meistens aber angehoben ist. Die Verwendung des Worts im Teschener Dialekt fügt sich in die Verhältnisse im oberschlesischen Polnischen ein. Daß es sich hier bei der Tradierung des Maskulinums *ram* usw. um eine archaische Form handelt, ist nicht auszuschließen. Wahrscheinlicher ist aber eine Übernahme aus dem Tschechischen.

### **rubzak, rugzak, ruksak**

---

'plecak' – 'Sack oder Tasche, die auf dem Rücken getragen wird' *Prziszel z rubzakym do sklepu.*

**Etymologie** nhd. *Rucksack* 'Sack oder Tasche, die auf dem Rücken getragen wird' GRI

**obschl.Pl.** *rukzak, rugzak* 'dss.' MSGGŚ

**Tsch.** *ruksak* 'dss.' SSJČ

**dial.MSchl.** *rubzak, ruksak* 'dss.' KEL LAM

---

### **Kommentar:**

Das Wort ist nur im Tschechischen und in den oberschlesischen Dialekten des Polnischen einschließlich des Teschener Gebiets bekannt. Die Vielfalt der Formen spricht für eine mündliche Entlehnung (vielleicht im militärischen Kontext?). Ob das Wort im genannten Verbreitungsgebiet auf eine gemeinsame oder auf unabhängige Entlehnungen zurückgeht, kann nicht mit Sicherheit entschieden werden. Jedoch macht sein völliges Fehlen in den anderen Regionen des polnischen Sprachgebiets das Vorliegen einer Beziehung zwischen den tschechischen und den oberschlesischen Belegen wahrscheinlich.

## rukność

---

'o ciężarze – przesunąć' – 'über ein Gewicht – verschieben' *Sóm żech nie doł rady pomknąć starczywego szranku, ale we trzóch my go rukli ku ścianie.*

**Etymologie** nhd. *rucken, rücken* 'etw. bewegen' GRI

**obschl.Pl.** *rukność* 'dss.' MSGGŚ

**dial.MSchl.** *ruknuć, ruchnuć* 'schieben, bewegen' BAL

---

### Kommentar:

Eine regionale Entlehnung des deutsch-polnischen Kontaktraums in Oberschlesien, die sich auch ins mährisch-schlesische Grenzgebiet ausgeweitet hat.

## rukować

---

'iść do wojska' – 'zum Militär gehen (umg.)' *Jano latoś beje rukował.*

**Etymologie** nhd. *einrücken* 'zum Militär gehen' WAH

**Tsch.** *rukovať* 'zum Militär gehen' SSJČ

**dial.MSchl.** *rukovač* 'dss.' BAL

### ◇ Derivat

*narukować*

'pójść do wojska' – 'zum Militär gehen' *Syn gazdy przed miesińcem narukował do wojska.*

**dial.Pl.** *narukować* 'dss.' kpl. SGP

**Tsch.** *narukovať* 'dss. (umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *narukovač* 'dss.' BAL

---

### Kommentar:

Das Wort ist bei den Tschechen und Polen im österreichisch-ungarischen Staat aufgekommen. Das slavische Präfix der Ableitung, das in beiden Sprachen identisch ist, gibt das deutsche nicht genau wieder. Insofern ist davon auszugehen, daß die tschechischen und südpolnischen Formen nicht unabhängig voneinander entstanden sind. Für die Verbreitung des Worts im

Teschener Dialekt ist ein Einfluß der tschechischen Umgangssprache sehr wahrscheinlich. Für den einzigen Beleg aus SGP zu *narukować* (Klempolen, am Fluß Raba südlich von Krakau) ist er bei einem Wort im militärischen Kontext ebenfalls plausibel.

## rula

---

'rura' – 'langer, runder Hohlkörper zur Leitung von Flüssigkeiten oder Gasen'  
*Rula łod piycka szła przez izbe do kumina i też grzola.*

**Etymologie** mhd. *rore* 'walzenförmiger, hohler Körper' LEX

**Pl.** *rura* [1] 'Rohr, Röhre (allgemein)' [2] 'Speiseröhre, Luftröhre' [3] 'Gewehrlauf' [4] 'Röhrenknochen' [5] 'unbeholfener Mensch, Tölpel' [6] 'Tabakrolle' [7] 'Röhre an einem Musikinstrument' [8] 'hoher Männerhut, Zylinder' [9] 'Teil des Küchenherds, Backröhre' WDL (1455)

**dial.Pl.** 1) *rura, rula* 'Rohr, Röhre (allgemein)' kpl. obschl. tesch. karp. SGP  
2) *rura* 'Dummkopf, ungeschickter Mensch' masow. obschl. tesch. sdl.Kresy SGP

**obschl.Pl.** *rula* [1] 'Rohr, Röhre (allgemein)' [2] 'Back-, Bratofen' MSGGŚ

**Tsch.** *roura* [1] 'Rohr, Röhre (allgemein)' [2] 'etw., das aussieht wie ein Rohr' SSJČ

**dial.MSchl.** *rula, rula, rura* 'Rohr, Röhre (allgemein)' BAL BAR KEL KOT LAM

### ◇ Derivat <1>

*rułka*

'rurka' – 'kleines Rohr' *Na wiosne pumogolech drynorzóm kłaść rułki.*

**Pl.** *rurka* 'dss.' WDL (1542)

**dial.Pl.** *rułka* 'dss.' obschl. SGP

**obschl.Pl.** *rułka* 'dss.' MSGGŚ

**Tsch.** *rourka* 'Röhrchen' SSJČ

**dial.MSchl.** 1) *rułka* 'Rinne' JUN

2) *rułka* 'Rohr der Tabakspfeife; kleines Rohr' BAR LAM

### ◇ Derivat <2>

*rulkować*

'drenować' – 'den Boden durch unter der Erde verlaufende Röhren entwässern' *Jak poskludzómy z pola to bedymy rulkować kónsek pod loskym.*

**dial.Pl.** *rurkować* 'dss.' klpl. SGP

**dial.MSchl.** *rulkovač* 'dss.' KEL LAM

### **Kommentar:**

Das mittelalterliche Lehnwort aus dem Deutschen war ursprünglich im Polnischen und im Tschechischen verbreitet; möglicherweise ist es aus dem Tschechischen ins Polnische vermittelt worden (BAS). Im Tschechischen wurde schließlich eine Variante auf diphthongischen Stamm standardsprachlich; die Varianten auf einfachen Vokal wurden in die Dialekte abgedrängt, was schon anhand der Angaben bei JUN zu ersehen ist. Im Polnischen hat das Lehnwort ebenfalls eine große Produktivität entfaltet und zahlreiche Spezialbedeutungen angenommen. Im Teschener Dialekt hebt es sich nur formal vom allgemeinpolnischen Gebrauch ab. In einem dialektalen Lautwandel wurde der inlautende apikale Vibrant /r/ offenbar zunächst durch die alveolare Liquida /l/ und dann durch den bilabialen Frikativ /b/ (den nicht-palatalen Korrelationspartner zu /l/ im polnischen Phonemsystem) ersetzt. Die Ergebnisse eines solchen Lautwandelprozesses zeigen sich auch in anderen polnischen Dialekten Oberschlesiens, im südwestlichen Klempolen und in tschechischen Dialekten Mährens. Es handelt sich bei diesem Lemma mit seinen Ableitungen also um ein typisches Dialektwort Mährens und des ober-schlesischen Polnischen.

### **rybizła, rybizla**

'porzeczka' – 'Johannisbeere' *Z czornych rybizli je dobry sok, a wino jeszcze lepszi.*

**Etymologie** österr. *Ribisel* 'Johannisbeere' KLU

**Tsch.** *rybíz* 'Johannisbeerstrauch, Johannisbeerfrucht' SSJČ

**dial.MSchl.** *rybizle* pl. 'Johannisbeeren' KEL LAM SOC

### **Kommentar:**

Dieses im österreichischen Deutschen verbreitete, letztlich auf ein italienisch vermitteltes arabisches Wort zurückgehende Substantiv ist im Tschechischen beheimatet. Von dort hat es der Teschener Dialekt offensichtlich übernommen. Auffällig ist jedoch, daß hier wie im lachischen Dialekt des Tschechischen eine Variante vorliegt, die der deutschen näherkommt als das standardsprachliche Wort des Tschechischen. Ob dies ein Archaismus oder eine sekundäre Annäherung an das Vorlagewort ist, kann nicht entschieden werden.

### **rychtig, rychtyk**

'naprawdę' – 'wirklich' *Rychtig, a jo myśloł, że mie cyganisz.*

**Etymologie** nhd. *richtig* 'so, wie etw. sein soll, im normalen Zustand; recht, wahr, echt' GRI

**Pl.** *rychtyk, rychtyg* [1] 'gewiß, ganz sicher' [2] 'genau, ordentlich' WDLP (1771)

**dial.Pl.** *rychtyk, rychtych, ryktyk* [1] 'genau so' [2] 'sicher, bestimmt' [3] 'genau, eben' grpl. klpl. masow. masur. karp. sdl.Kresy SGP

**obschl.Pl.** *richtik, richtich, rychtyk* 'dss.' MSGGŚ

**Tsch.** *rychtyk* 'dss. (alt umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rychtyk* 'dss. (alt)' BAL SOC

### ◇ **Derivat**

*ktoś jest nie rychtyk*

'ktoś jest nie całkiem zdrowy na umyśle' – 'jmd. ist psychisch nicht ganz gesund' *Śmieje sie jako dyby był nie rychtyk.*

**Tsch.** *být v rychtyku* 'in Ordnung sein (alt umg.)' SSJČ

### **Kommentar:**

Das Lehnwort ist im Polnischen, im Tschechischen und besonders in den polnischen Dialekten Oberschlesiens bekannt. Dabei deutet zumindest die ober-schlesische Variante *richtich* bzw. die Posener Form *rychtych* auf eine mündliche Direktentlehnung aus dem Deutschen, ohne tschechische Vermittlung. Auch die Lemmaform *rychtig* scheint direkt aus dem Deutschen zu stammen, dann aber wahrscheinlich in einer schriftlich

vermittelten Version (vgl. WDLP). Auch der Phraseologismus *być nie rychtik* ist sicherlich unabhängig vom Tschechischen entstanden. Erstens stimmen die aufgeführten Wendungen strukturell nicht überein (im Tschechischen tritt die Präposition *v* + Lokativ auf, im Teschener Polnischen liegt ein Prädikatsnomen vor), und zweitens scheinen auch die Bedeutungen zu divergieren ('verrückt sein' vs. 'nicht in Ordnung sein').

## rychtować

- 1) 'przygotowywać' – 'vorbereiten' *Muszym se sóm rychtować śniodani.*
- 2) 'stroić' – 'schmücken' *Dobry mosz tyn fortuch, ku kopaniu sie nie trzeba rychtować.*

**Etymologie** 1) nhd. *richten* 'in den richtigen Zustand bringen, zurecht machen' GRI

2) nhd. *anrichten* 'Gegenstände (meist Speisen) ordnen' GRI

3) nhd. *einrichten* 'ordnen; ausstatten' GRI

**Pl.** *rychtować* [1] 'zielen, hinführen (alt)' [2] 'vorbereiten, herrichten (dial.)' [3] 'begradigen, glätten (alt)' WDLP (1574)

**dial.Pl.** *rychtować, ryktować* [1] 'vorbereiten, herrichten' [2] 'sich nach dem Wetter richten' [3] 'führen' klpl. kasch. masur. obschl. karp. SGP

**obschl.Pl.** *rychtować* [1] 'richten, zurechtmachen' [2] 'reparieren' MSGGŚ OLE

**Tsch.** *rychtovat, richtovat* 'vorbereiten, zubereiten, herrichten (etw.veraltet umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *rychtovač* 'vorbereiten, einrichten, herrichten' KEL LAM SOC

### ◇ Derivat <1>

*narychtować*

1) 'przygotować' – 'vorbereiten' *Już mómy narychtowanóm maszyne do mlócyńio.*

2) 'nastawić' – 'einstellen' *Narychtuj budzik na dzwonieni, żebych rano nie zaspoł.*

**Pl.** *narychtować* (alt) [1] 'zielen, hinführen' [2] 'vorbereiten, herrichten' [3] 'einstellen' WDLP (1531)

**dial.Pl.** *narychtować, naryktować* 'vorbereiten' klpl. karp. SGP

**obschl.Pl.** *naryxtovać* 'zurechtmachen, anrichten' OLE

**Tsch.** *narychtovat, narichtovat* [1] 'vorbereiten, einrichten, herrichten (etw.veraltet umg.)' [2] 'einstellen (etw.veraltet umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *narychtovač* 'vorbereiten, einrichten, herrichten' LAM SOC

### ◇ Derivat <2>

*obrychtować*

'odpowiednio ubrać, przygotować' – 'sich angemessen anziehen, vorbereiten'  
*Muszym sie troche obrychtować do przyjyńcio takich zocnych gości.*

**Tsch.** *obrychtovat, obrichtovat* [1] 'einrichten, herrichten, anpassen (alt umg.)' [2] 'erziehen, ausbilden (alt umg.)' SSJČ

### ◇ Derivat <3>

*orychtować*

'doprowadzić do porządku (gór.)' – 'etw. in Ordnung bringen (gebirgl.)' *Trza chałupym orychtować.*

### ◇ Derivat <4>

*porychtować*

'posprzątać' – 'aufräumen' *Dziywczynta, porychtujcie w izbie.*

**Pl.** *porychtować* 'dss.' WDLP (1858)

**Tsch.** *porychtovat* 'vorbereiten, zubereiten, herrichten (alt umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *porychtovač* 'beschaffen' LAM

### ◇ Derivat <5>

*przirychtować*

'przygotować' – 'vorbereiten; zubereiten' *Przirychtuj już wieczerze, bo my sóm głodni.*

**Pl.** *przyrychtować* 'dss.' WDLP (1901)

**dial.Pl.** *przyrychtować* 'dss.' klpl. karp. SGP

**Tsch.** *přirychtovat* 'vorbereiten, zubereiten, herrichten (alt umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *přrychtovač* 'vorbereiten; Speisen anrichten' LAM

### ◇ Derivat <6>

*przirychtować sie*

'przygotować się' – 'sich vorbereiten' *Przirychtujcie sie, zaroz tu bedóm.*

### ◇ Derivat <7>

wyrzycować

- 1) 'przygotować, uporządkować i przyozdobić' – 'vorbereiten, ordnen und schmücken' *Izbe trzeja wyrzycować na wiesieli.*
- 2) 'nabrać, oszukać' – 'betrügen, irreführen' *Jura mie wyrzycował przy tej spółce.*

**Pl.** *wyrzycować* 'dss. nur für Inh.1' WDLP (1621)

**dial.Pl.** 1) *wyrzycować* 'dss.' grpl. klpl. masow. obschl. karp. SGP

2) *wyrzycować* 'bezahlen' klpl. SGP

3) *wyrzycować* 'zielen' klpl. SGP

**dial.MSchl.** *wyrzycować* 'betrügen, prellen' LAM

#### ◇ Derivat <8>

*wyrzycować się*

'wystroić się' – 'sich hübsch machen' *Dziwczynka się wyrzycowała, isto idóm na muzykym.*

**dial.Pl.** *wyrzycować, wyrzycować się* 'sich vorbereiten' masow. SGP

**Tsch.** *wyrzycovat se, vyrzycovat se* [1] 'sich vorbereiten (alt umg.)' [2] 'sich herausputzen, sich schön machen (alt umg. expr.)' SSJČ

#### ◇ Derivat <9>

*zrychtować*

- 1) 'naprawić, poprawić' – 'reparieren; verbessern' *Czy możesz mi zrychtować bicykiel, bo mi przedni koło jakosi kopie.*
- 2) 'przygotować' – 'vorbereiten' *Zrychtuj wóz, bo nóm trza jechać po siano.*

**Pl.** *zrychtować* 'vorbereiten' WDLP (1625)

**dial.Pl.** 1) *zrychtować* 'vorbereiten' klpl. SGP

2) *zrychtować* 'ordnen' karp. SGP

**Tsch.** *zrychtovat* [1] 'herrichten, vorbereiten (etw.veraltet umg.)' [2] 'jmdn. schlecht behandeln (etw.veraltet umg. expr.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *zrychtować* 'herrichten, einrichten' LAM

#### Kommentar:

Hier handelt es sich um ein altes Lehnwort, das lange Zeit im Polnischen und im Tschechischen produktiv war, was auch die zahlreichen Präfigierungen in beiden Sprachen dokumentieren. Im 19. Jh. ist es aus den jeweiligen Literatursprachen geschwunden. Die Belege dieses Verbs im Teschener

Dialekt haben sich nicht vom älteren Zustand seiner Produktivität in den benachbarten Sprachgebieten ab.

#### ryngiszpil

'karuzela' – 'Karussell' *Downij to na każdym odpuście był ryngiszpil.*

**Etymologie** nhd. *Ringenspiel* 'Karussell' GRI

**schl.Dt.** *Ringenspiel, Rengenspiel* 'dss.' MIT

**dial.MSchl.** *ryngyšpil, ryngyšpil* 'dss. (alt)' KEL LAM SOC

#### Kommentar:

Das vor allem regional bekannte deutsche Vorlagewort ist auch im schlesischen Deutschen verbreitet. Außer im Teschener Dialekt des Polnischen findet es sich auch in den nordmährischen Dialekten des Tschechischen. Es scheint sich um eine regionale Entlehnung des polnisch-tschechischen Grenzgebiets in Oberschlesien zu handeln.

## ryński

---

'dawna moneta austriacka odpowiadająca 2 koronom' – 'alte österreichische Münze im Wert von 2 Kronen' *Za ryński moc kupił, ale też na ryński trzeba było cały tydzień robić.*

**Etymologie** nhd. *Rheinischer (Gulden)* 'ein Münzfuß im 19.Jh.' GRI

**dial.Pl.** *reński, ryński* 'dss.' obschl. tesch. karp. SGP

**Tsch.** *ryńský* 'dss. (alt umg.)' SSJČ

**dial.MSchl.** *ryjńsk'i, ryncky, ryńsk'i, ryńsky, ryńsk'i* 'dss.' BAR KEL LAM SOC

### ◇ Derivat

*ryńszczok*

'moneta, reński' – 'Rheinischer Gulden' *Bylech u starki po winszu i dostolech jyny ryńszczok.*

**dial.MSchl.** *rynščok, renčák, rynščak, ryńščok, ryńšt'ák* 'dss.' BAL BAR KEL KOT SSJČ

### Kommentar:

Das Adjektiv *ryński* 'rheinisch' wurde auch ins Polnische entlehnt, aber vor allem in einer abweichenden Bedeutung 'Rheinwein'. Die Verwendung des Worts im Teschener Dialekt, auch der substantivischen Ableitung, hängt offensichtlich mit derjenigen in den anderen westslavischen Gebieten des Habsburgerreichs zusammen. Der österreichische Silbergulden nach rheinischem Münzfuß wurde erst im Jahr 1892 durch die Goldwährung abgeschafft.

## ryńsztok

---

'odpływ na gnojówkę w chlewie' – 'Abfluß für die Jauche im Schweinestall' *Zagrzebej gnój na bok, coby gnojówka ściyła do ryńsztoka.*

**Etymologie** schl. *Rinnstock* 'Abfluß für die Jauche im Schweinestall' MIT

**Pl.** *ryńsztok, rynstok, ryńsztok* 'ummauerte Vertiefung am Straßenrand, Straßenabfluß' WDLP (1500)

**obschl.Pl.** *rynštouk* 'Rinnstein' OLE

**dial.MSchl.** *rynštok, rajštok, ryjštok, ryńščok* 'Abflußrinne im Kuhstall' KEL SOC

### Kommentar:

Das Lehnwort ist im Polnischen alt. Im ländlichen Bereich des Teschener Gebiets hat sich die Bedeutung von 'Abflußrinne auf der Straße' zu 'Abflußrinne im Stall' verschoben. Dies scheint eine regionale Entwicklung zu sein, für die es auch im lachischen Dialekt Nordmährens eine explizite Parallele gibt.